

NOTRUF



**Mehr von uns ist
besser für alle!**

Kontakt und weitere Infos:

charite.buendnis@gmail.com

www.facebook.com/ver.di.charite.buendnis

ES GEHT UM IHRE GESUNDHEIT!

Beschäftigte an der Charité kämpfen für eine Mindestpersonalbesetzung im Krankenhaus

Kennen Sie das nicht? Abgehetztes Personal, volle Wartebereiche, zu wenig Pflegekräfte am Krankenbett. An der Charité ist das nicht anders, obwohl hier eine Hochleistungsversorgung stattfindet. Der Grund: Zu wenig Pflegekräfte betreuen immer mehr PatientInnen, im Nachtdienst häufig auch allein, ohne Pause. So kommt es vor, dass eine Pflegekraft in der Nacht bis zu dreißig PatientInnen allein versorgt. Tagsüber sind es manchmal mehr als fünfzehn PatientInnen pro Pflegekraft. Weniger Laborkräfte bearbeiten mehr Proben. Weniger MitarbeiterInnen in den Polikliniken und Ambulanzen behandeln mehr PatientInnen.

Wir brauchen gute Arbeitsbedingungen für eine optimale Patientenversorgung, abgesichert mit einem Tarifvertrag für Mindestbesetzung. Das hat Modellcharakter und soll Mut machen, sich zu wehren.

MEHR VON UNS IST AUCH BESSER FÜR SIE!

Die Beschäftigten der Charité haben sich auf den Weg gemacht, ihre unerträglichen Arbeitsbedingungen zu stoppen und umzukehren – im Interesse aller. Sie fordern: Eine Pflegekraft soll nicht mehr als zwei Schwerstkranke auf Intensivstationen und nicht mehr als fünf PatientInnen auf Normalstationen versorgen. Kein Nachtdienst soll mehr allein verrichtet werden. Damit Krankenschwestern nicht kranke Schwestern werden!

Die Charité-Beschäftigten und das Bündnis „Berlinerinnen und Berliner für mehr Personal im Krankenhaus“ legen den Finger in die Wunde der Unterfinanzierung unserer Krankenhäuser.

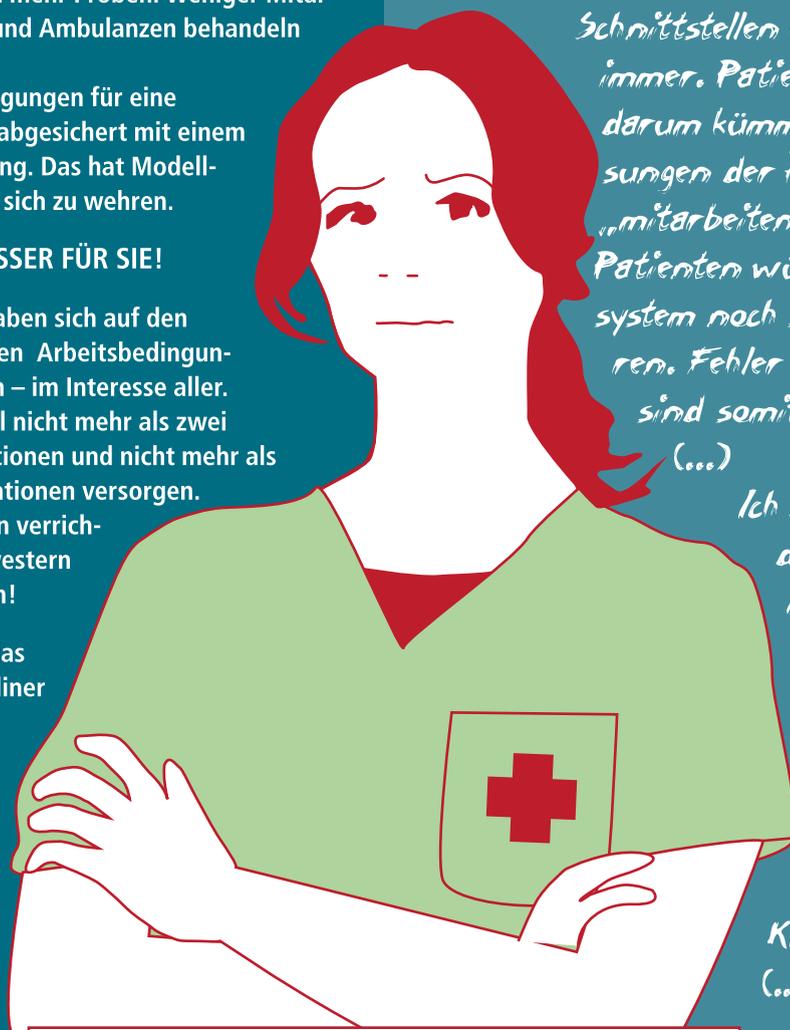
**MACHEN SIE MIT!
HELFE SIE UNS, UNTERSCHRIFTEN ZU SAMMELN
UND DAS FLUGBLATT WEITER ZU VERBREITEN.
KOMMEN SIE ZU DEN BÜNDNISTREFFEN!**

Aus dem Brief einer Patientin an den ver.di-Vorsitzenden der Charité, Carsten Becker:

„... und kann somit aus eigener Erfahrung Ihre Forderungen nur unterstützen!!! (...) Ärzte und Pflegepersonal sind definitiv überlastet! Aber trotzdem immer freundlich.

Schnittstellen funktionieren nicht immer. Patient muss sich selbst darum kümmern, dass Anweisungen der Ärzte erfolgen. Ohne „mitarbeitende“ Angehörige und Patienten würde das Gesundheitssystem noch schlechter funktionieren. Fehler bei der Versorgung sind somit vorprogrammiert. (...)

Ich drücke Ihnen allen die Daumen, dass Sie mit den Forderungen für mehr Personal ihr Ziel erreichen. Ansonsten wird mir jetzt schon Angst und Bange, sollte ich nochmals ins Krankenhaus müssen!!! (...)



**BERLINERINNEN UND BERLINER
FÜR MEHR PERSONAL
IM KRANKENHAUS**